

Ausgabe 4|2010

Stromtarife: Preise und höhere EEG-Umlage ▶ S. 2

Adventsaktion für Kinder: Die kleine Weihnachtsbäckerei ▶ S. 3



EnerBest Eco: Sparen nach Punkten ▶ S. 3

Oetker-Eisbahn: Von wegen Ruhetag ▶ S. 5



Ausbildung: Teamgeist gefragt ▶ S. 5



Nachtbus-Netz ausgeweitet: Sicher durch die Nacht ▶ S. 7

StadtBahn: Wenn die Tür piept und blinkt ▶ S. 7



Was heißt »twittern« und wozu braucht man »Facebook«? ▶ S. 8



So erreichen Sie uns ▶ S. 8



iStockphoto

Haus der Technik: Mehr als Kundenservice und Beratung

Einfach fragen

Seit 1929 gibt es das Beratungszentrum im Haus der Technik (HdT). Mit mehr als 17.000 Beratungen im Jahr vereint keine andere Anlaufstelle in Bielefeld so viel Fachwissen und Praxiserfahrung rund um Energie und Wasser. Das Beste daran? Das Beratungszentrum der Stadtwerke Bielefeld steht allen offen.

Eine junge Frau schiebt zwei Zettel über den Tresen der Beratungsstelle. »Wo sind die Nebenkosten denn günstiger?« Hanne Wittler sucht für ihre Familie nach einem Haus mit niedrigen Energiekosten. Nur weder sie noch ihr Mann verstehen die Energieausweise, die ihnen die Vermieter vorlegen. Deshalb ist sie hier bei Jörg Vorberg – und wie viele Besucher im HdT nicht zum ersten Mal.

Für EnerBest-Kunden kostenlos

Wie ist die Wasserhärte in meinem Stadtviertel? Warum ist mein Stromverbrauch so hoch? Die Anliegen und Fragen sind so individuell wie die Menschen, die Rat und Hilfe im HdT suchen. Da werden Verbrauchsdiagnosen erstellt, Stand-by-Verluste erläutert sowie Messgeräte verliehen, Jahresabrechnungen erklärt und An- und Ummelden erledigt. Eines haben alle Ratsuchenden gemeinsam: Die HdT-Berater helfen ihnen weiter.

Vorberg studiert konzentriert die Werte. Er hat solche Energieausweise selbst ausgestellt und weiß, wonach er suchen muss. »Sehen Sie hier?«, sagt er schließlich. »Das ist der Primärenergie-

bedarf. Er ist höher, als er bei einem Einfamilienhaus dieser Größe sein sollte.« Die junge Frau runzelt die Stirn, es ist das Haus, das ihr am besten gefällt. »Fenster und Heizung sind doch erst vier Jahre alt. Woran kann das denn liegen?« Der Energieberater überlegt. »Das Haus könnte schlecht gedämmt sein. Vielleicht wäre der Besitzer bereit, in eine Wärmedämmung zu investieren. Wir haben ein Förderprogramm, das – zusätzlich zu öffentlichen Fördermitteln – die Kosten deutlich senken würde.«

Lösungen für die eigenen vier Wände

Das Beratungsangebot im HdT ist vielseitig. Wenn Investitionen für die eigenen vier Wände anstehen, wenn alte Heizungsanlagen ausgetauscht oder Dämmmaßnahmen nötig werden, ist es gut, sich herstellerunabhängig beraten zu lassen. Die HdT-Berater wissen, ihre Kunden suchen energiesparende und kostenbewusste Lösungen. Jörg Vorberg und seine Kollegen kennen sich aus, auch bei den Förderprogrammen der Stadtwerke Bielefeld, die Energiespar-Investitionen kräftig belohnen. Damit es bei der Umsetzung zuverlässig klappt, vermittelt das HdT bei Bedarf auch gleich die nötigen Kontakte zum Elektro-, Heizungs- und Sanitärhandwerk in Bielefeld.

Inzwischen hat Jörg Vorberg Frau Wittler einen Vortrag zu Energieausweisen vorgeschlagen. Der Vortrag findet abends statt, so könnte sich auch ihr

Leser-Aktion: Die Heizkosten im Griff?

Haben Sie das Gefühl, die Heizkosten wachsen Ihnen über den Kopf? Dann melden Sie sich! Die Berater im Haus der Technik verlosen exklusiv für die Leser von report zehn Energieberatungen in den eigenen vier Wänden. Ob Mieter oder Eigentümer, Stadtwerke-Kunden können sich werktags vom 7. bis 15. Dezember von 9 bis 16 Uhr unter 0800-100 71 75 oder kundenservice@stadtwerke-bielefeld.de mit dem Stichwort »Heizkosten im Griff« bewerben, Kontaktdaten und das Themengebiet, das Sie interessiert, reichen. Zehn Kundinnen und Kunden werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

Mann nach dem Büro zum Thema schlaumachen. Die Vorträge im HdT sind kostenlos. Experten und Expertinnen sprechen nicht nur über Energie, Wasser oder Wärme, sondern auch über Wellness, Ernährung, energiesparende Geräte oder vernünftige Küchenplanung.

Als Hanne Wittler sich verabschiedet, hat sie eine Liste von Fragen für die Hausbesitzer in der Tasche und Infos über ein Förderprogramm. Und die Idee mit dem Vortrag? Die bespricht sie heute Abend mit ihrem Mann.

► **Einfach vorbeikommen und fragen**
Beratungszentrum HdT | Jahnplatz 5
Montag bis Freitag | 9–18 Uhr

► **Vortrag »Der Gebäude-Energieausweis«**
im Beratungszentrum HdT
Do., 27. Januar 2011, 18 Uhr



Katrin Biller

Über 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für die Unternehmensgruppe der Stadtwerke Bielefeld. Neben den Energieberatern im Beratungszentrum HdT kümmern sich mehr als 200 Mitarbeiter um die Stromerzeugung und -versorgung.

Was sind Kohlendioxid-Zertifikate?

►► Beim Verbrennen fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdöl entsteht Kohlendioxid (CO₂). Dieses Treibhausgas trägt zur Klimaerwärmung bei. Das Treibhausemissionshandelsgesetz (TEHG) legt fest, wie viel Kohlendioxid ein Industrieunternehmen bei der Fertigung bzw. Herstellung eines Produkts ausstoßen darf. Verursacht ein Unternehmen, etwa durch Modernisierung seiner Anlagen, weniger Kohlendioxid als festgelegt, darf es sich die eingesparte Kohlendioxidmenge zertifizieren lassen und als »Emissionsrecht« verkaufen. Stößt ein Industrieunternehmen mehr als die ihm zugebilligte Menge CO₂ aus, muss es, um seine Emissionsbilanz auszugleichen, solche Zertifikate erwerben. Im Protokoll des Klimagipfels in Kyoto haben sich 38 Industriestaaten verpflichtet, bis 2012 den Ausstoß von sechs Treibhausgasen um insgesamt 5,2 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Der Handel mit Emissionsrechten, der 2005 von der Europäischen Union eingeführt wurde, soll dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Mehr über globale und soziale Projekte, die der Emissionshandel finanziert, unter www.stadtwerke-bielefeld.de/40.htm.



Veit Mette

Kein Picknick auf 30 Meter Höhe: Betriebselektroniker kontrollieren regelmäßig die Freileitungen.



Susanne Freitag



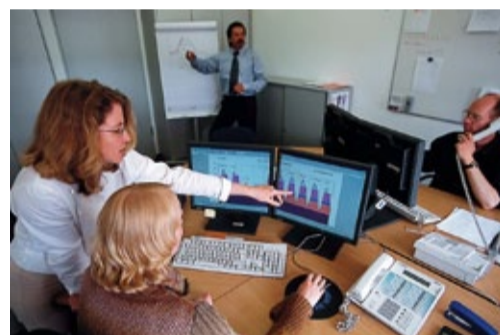
Peter Hanel

Rufbereitschaft Strom: Eine Wärmebildkamera spürt verdeckte Leitungsschäden auf.



Veit Mette

Moderne Technik: Datenmessung in einem der 15 Umspannwerke



Veit Mette

Erfahrung gefragt: Stromeinkauf an der Börse

Sie ist dieses Jahr ans Netz gegangen, die Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke. Ihre hochmodernen Dünnschichtmodule liefern auch bei bewölktem Himmel eine gute Stromausbeute.

Was ist das EEG?

►► Das Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG genannt, sichert seit Januar 2009 den Betreibern von Anlagen und Kraftwerken, die aus Solar-, Wind-, Wasserkraft und Biogas Strom gewinnen, einen festen Vergütungssatz zu. Er soll bundesweit den Ausbau und wirtschaftlichen Betrieb ressourcenschonender Anlagen gewährleisten. Dieser fest vergütete EEG-Strom ist vom Marktpreis unabhängig, also beim Ankauf teurer als konventionell erzeugter Strom. Das verursacht bei Energieversorgern Mehrkosten. Sie werden in Form der EEG-Umlage an den Endverbraucher weitergegeben. Wie hoch die Umlage für den jeweiligen Verbraucher ausfällt, hängt von der Menge des eingespeisten EEG-Stroms sowie den Börsenpreisen ab.



Susanne Freitag

Stromtarife: Neue Tarifstrukturen, Preise und höhere EEG-Umlage

Anpassung der Strompreise

Der Gesetzgeber hat die EEG-Vergütung deutlich erhöht. Die Messzugangsverordnung verlangt neue Tarifstrukturen und die Kosten sind gestiegen. Diese Änderungen fassen die Stadtwerke Bielefeld für private Stromkunden in einer Preis- und Tarifanpassung zusammen, die ab 1. Februar gilt.

Im Mittelpunkt der Preisanpassung steht die bundeseinheitliche Erhöhung der Vergütung im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Dadurch steigt die vom Verbraucher zu tragende Umlage (siehe Kasten) ab 2011 von 2,047 auf 3,53 Cent pro Kilowattstunde (ct/kWh), das heißt um rund 70 Prozent. Im Gegenzug sinkt die Umlage aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG), allerdings nur um rund 0,1 ct/kWh.

Seit Mitte 2008 haben die Stadtwerke Bielefeld eigene höhere Belastungen in den Strompreisen nicht mehr an Haushaltskunden weitergegeben. Dabei sind Brennstoffkosten und die allgemeinen Kosten stetig gestiegen: Kohleeinkauf und Emissionshandel (siehe Kasten) sind teurer geworden und die IT- und Personalkosten gewachsen.

Deshalb erhöhen die Stadtwerke Bielefeld den Stromtarif EnerBest zum 1. Februar um rund 2,5 ct/kWh (brutto), also um rund 11 Prozent. Knapp Zweidrittel davon,

nämlich rund 8 Prozent, wird an den Staat abgeführt, der Rest trägt dazu bei, die gestiegenen Kosten bei den Stadtwerken Bielefeld auszugleichen. Klammert man Erhöhungen für staatliche Abgaben und Steuern aus, haben die Stadtwerke Bielefeld seit 1998 den Strompreis durchschnittlich um 1,5 Prozent im Jahr angehoben. Steuern und Abgaben hingegen stiegen um 190 Prozent. Für Haushaltskunden mit einem Durchschnittsverbrauch von 2.800 kWh im Jahr bedeutet dies Mehrkosten von etwa sechs Euro (brutto) pro Monat. Angehoben werden auch die Strompreise für Wärmepumpen und Nachtspeicherheizungen: um 2,3 bzw. 2,0 ct/kWh (brutto).

Tarifanpassung und höherer EEG-Umlage zum Trotz bleiben die Stadtwerke Bielefeld günstig – mit ihren Stromgrundversorgungspreisen zählen sie nach der Erhöhung im Februar 2011 zu den zehngünstigsten Anbietern unter den deutschen Großstädten, und sie räumen eine Preisgarantie bis Ende 2011 ein.

Zwei Verbrauchsstufen statt drei

Ab 1. Februar wird es für den Stromtarif EnerBest nur noch zwei Verbrauchsstufen geben: EnerBest 1 bis 2.000 Kilowattstunden und EnerBest 2 über 2.000 kWh Jahresverbrauch. Für die bisherige Stufe

EnerBest 3 bei Jahresverbräuchen über 7.000 kWh zahlten Kunden bei höheren Grundpreisen einen niedrigeren Arbeitspreis. Aus Klimaschutzgründen und um die Tarifstruktur zu vereinfachen, werden nun die Stufen 2 und 3 zusammengefasst.

Grund- und Arbeitspreise neu geordnet

Um die Preise für den Kunden transparenter zu gestalten, müssen die Kosten für Betrieb, Messung und Ablesung der Zähler auf Jahresabrechnungen getrennt als Teil des Grundpreises ausgewiesen werden. Das verlangt die in 2009 verabschiedete Messzugangsverordnung. Bisher waren die Kosten dafür im verbrauchsabhängigen Arbeitspreis einkalkuliert. Entsprechend werden Grund- und Arbeitspreise in der ab 1. Februar geltenden Tarifstruktur neu geordnet.

Abschläge erhöhen sich nicht automatisch

Wer Nachzahlungen vermeiden möchte, lässt seine Abschläge vom Kundendienst der Stadtwerke telefonisch unter (05 21) 51-43 91 oder der kostenfreien Hotline 0800-100 71 75 anpassen.

► **Aktuelle Tarifstrukturen**
www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/2712.htm

Sparen nach Punkten

Strom-, Wärme- und Gaskunden der Stadtwerke Bielefeld, die ihren Energieverbrauch gezielt senken, sparen Bares: Sie können ihre Bonuspunkte im Online-Shop nicht nur für Sachprämien einlösen, sondern auch für Strom- und Gasgutscheine.

Mitmachen lohnt sich, denn die Bonustarife kosten keinen Cent mehr: Abgerechnet wird immer nach der jeweils preisgünstigsten EnerBest-Tarifstufe. Als Bemessungsgrundlage für die Einsparung gelten die Verbrauchswerte des vorangegangenen Abrechnungsjahres. Wer etwa gegenüber dem Vorjahreszeitraum zehn Prozent Strom spart, erhält 30 Bonuspunkte. Dafür gibt es schon eine Stromgutschrift über 75 Kilowattstunden. Wer im Vergleich zum Vorjahr den Gasverbrauch um zehn Prozent senkt, erhält z. B. eine Gutschrift über 420 Kilowattstunden.

- ▶ **Bonuspunkte sammeln leicht gemacht**
Mit der Vertragskontonummer ganz einfach im Onlineshop der Stadtwerke unter www.stadtwerke-bielefeld.de/shop registrieren.
- ▶ **Tarif EnerBest Eco**
www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/2301.htm
- ▶ **Bonusprogramm**
www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/2548.htm



Expertentipp: Sie fragen – wir antworten

Geheime Stromfresser im Arbeitszimmer

»Wie kann ich in meinem Arbeitszimmer Energie sparen?«

Robert Cholodetzky, Energieberater im Beratungszentrum HdT, antwortet:

Das viele elektrische Geräte, auch wenn sie nicht benutzt werden, Strom verbrauchen – ist bekannt. Man nennt das Stand-by bzw. Leerlaufverbrauch. Gerade Bürogeräte, also Kopierer, Fax, Drucker und PC, ziehen nach dem Abschalten noch Strom. Verbraucht so ein Gerät im Stand-by beispielsweise fünf Watt, bedeutet das Stromkosten von etwa sieben Euro pro Jahr (bei 335 Tagen im Jahr und 20 Stunden Nichtnutzung am Tag). Am Arbeitsplatz zu Hause, im »Home Office«, macht das bei PC, Monitor, Fax und Drucker schnell an die 100 Euro Stromkosten pro Jahr.

Strom sparen bei PC, Fax & Co.

Beim Kauf von Bürogeräten lohnt es sich, auf das sogenannte Power Management zu achten. Es schaltet nach festgelegten Wartezeiten Komponenten des Gerätes ab. Notebooks sind energieeffizienter als Desktop-Rechner. Zu den heimlichen Stromfressern zählen auch externe Netzteile von Laptops, LCD-Monitoren, Druckern oder Faxgeräten. Sie sollte man nach Gebrauch sofort vom Strom



Katrin Biller

trennen, sonst saugen sie weiter Strom. Eine gute Hilfe sind abschaltbare Mehrfachsteckdosen, noch besser ist eine Master-Slave-Steckerleiste. Schaltet man das Hauptgerät ab, trennt sie alle auf der Steckerleiste nachgeschalteten Neben- oder Peripheriegeräte der Reihe nach vom Strom. Bequem und vollautomatisch erledigt das der Powersafer. Er trennt die Geräte vom Netz, sobald ihr Strombedarf einen bestimmten Wert unterschreitet.

- ▶ **Sie haben Fragen?** Unsere Experten helfen mit Infos, Tipps und Ratschlägen. www.stadtwerke-bielefeld.de/40_1354.htm Stadtwerke Bielefeld GmbH | Redaktion report, GK | Schildescher Straße 16 | 33611 Bielefeld
- ▶ **Filmtipp »Energie sparen im Arbeitszimmer«** www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/2511.htm



Stockphoto

Weißer Weihnacht in Grün

Vor dem Fest? Vorfreude und Vorweihnachtsstress. Nach dem Fest? Berge von Verpackungsmüll, zerknittertes Lametta und Ratlosigkeit angesichts gut gemeinter, aber sinnloser Geschenke. Zeit zum Umdenken?

Sie sind für viele an Heiligabend der Höhepunkt: die Geschenke. Statt Spielsachen aus Plastik oder Nippes lohnt es sich, über Selbstgemachtes, nachhaltig Produziertes oder Nützliches nachzudenken, das lange Freude macht oder kurzlebigen Genuss bringt wie fair gehandelte Leckereien, witzige Gutscheine oder Geschenke mit Vorleben wie der Schal aus recycelter Baumwolle oder das Briefset aus Recyclingpapier.

Schön dazu sind kreative Verpackungen, die man wiederverwenden kann: weihnachtlich beklebte Pappkartons oder Dosen. Aber man kann Präsente auch in Präsenten verstecken, wie Handtüchern, Servietten oder schicken

Socken. Wer auf Geschenkpapier nicht verzichten mag, sollte zu Recyclingpapieren greifen.

Künstliche Weihnachtsbäume sind keine Alternative zu echten, nicht zuletzt, weil man sie im Plastikmüll entsorgen muss. Ideal ist der Kauf beim Förster. Er fällt Bäume dort, wo das Fällen dem Baumbestand dient. In manchen Gegenden kann man Bäume selbst schlagen. Das ist ökologisch sinnvoll und ein schönes Adventsritual für die Familie.

Warum nicht mal Plastikkugeln, Lichterketten und Lametta gegen Strohfiguren, Zapfen, Äpfel, Nüsse und Gebäck tauschen? Die essbare Weihnachtsdeko knuspernt man nach Weihnachten weg. Vorsicht bei konventionellen Lichterketten: Sie werden oft zu heiß. LED-Lichterketten sparen Strom und werden nur lauwarm: Vor ihnen sind sogar Strohsterne sicher.

Beratungszentrum HdT: Adventsaktion für Kinder

Die kleine Weihnachtsbäckerei

Was könnte schöner sein, als in der Adventszeit gemeinsam zu backen? Im Dezember lädt das Beratungszentrum HdT Kinder zu dem leckeren Vergnügen ein.

Zusammen Teig kneten, bemehlen, Zausrollen und mit und ohne Ausstechförmchen leckere Plätzchen formen, verzieren und vernaschen. Wenn die kleinen Bäcker ihre Eltern mit Kostproben ihrer Knuspereien bewirten oder ihre Werke mit nach Hause nehmen, haben sie – ganz nebenbei – gelernt, wo im Backofen die Wärme herkommt, was die Symbole auf dem Temperaturregler bedeuten und wie man beim Backen Energie spart.

- ▶ **Die kleine Weihnachtsbäckerei**
Für Kinder von neun bis elf Jahre
Beratungszentrum HdT | Jahnplatz 5
Mi., 8. Dezember 2010, 15.30–17.30 Uhr
Do., 9. Dezember 2010, 15.30–17.30 Uhr
Anmeldung unter (05 21) 51-44 17 oder HdT@stadtwerke-bielefeld.de



Stockphoto

HdT-Termine

Januar

Gesunde Ernährung für mehr Power und Wohlbefinden im Alltag

Wer gesund isst, fühlt sich wohler und leistungsfähiger. Wir geben Ernährungstipps, wie man mit Spaß und Genuss gesund isst und trinkt. Vortrag.
▶ Di., 18. Januar 2011, 18 Uhr

Der Gebäude-Energieausweis

Was ist ein bedarfs- oder verbrauchsorientierter Energieausweis? Wie erreicht man eine bessere Einstufung seines Gebäudes? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt dieser Vortrag.
▶ Do., 27. Januar 2011, 18 Uhr

Februar

Ökologisch und ökonomisch – Wärmepumpen

Auf der Suche nach Alternativen zu fossilen Brennstoffen entscheiden sich immer mehr Hausbauer für eine Wärmepumpe. Was bringt sie? Was muss man beachten? Vortrag.
▶ Do., 10. Februar 2011, 18 Uhr

Maßnahmen zur Wärmedämmung von Gebäuden

Mit einer nachträglichen Wärmedämmung Heizkosten senken und die Energieeffizienz verbessern. Vortrag.
▶ Di., 15. Februar 2011, 18 Uhr

Richtig kochen – schonend zubereiten – Energie sparen

Welches Kochgeschirr für welche Garmethode? Welche Garmethode für welche Speisen? Ein Workshop mit Antworten.
▶ Di., 22. Februar 2011, 18 Uhr

Anmeldung

Beratungszentrum HdT | Jahnplatz 5
33602 Bielefeld | Telefon (05 21) 51-44 17
hdT@stadtwerke-bielefeld.de

Unsere Veranstaltungen sind, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, für EnerBest-Kunden kostenlos.

Terminvorschau

www.stadtwerke-bielefeld.de/587.htm

Sparen mit dem Spülknecht

Wer bewusst mit Energie und natürlichen Ressourcen umgehen will, kann im Haushalt einen wichtigen Beitrag leisten, zum Beispiel durch den bewussten Umgang mit dem Geschirrspüler.

Eine energieeffiziente Spülmaschine bringt es – Spülmittel, Wasser und Strom inklusive – auf rd. 35 Cent pro Spülgang. Von Hand gespült, kostet dieselbe Menge ca. 66 Cent. So sparsam sind auch modernste Spülknechte nur, wenn man sie richtig bedient. Hier ein paar Tipps.

Wichtigste Regel: Die sparsamste Spülmaschine ist eine volle Spülmaschine. Nur die wenigsten Haushalte bringen es regelmäßig auf volle Spülgänge. Sammelt man Geschirr in der Maschine, sollte man die Tür gut schließen. Speisereste trocknen dann nicht so schnell an. Zu lange sammeln ist nicht ratsam. Es könnte bei geschlossener Tür anfangen, unangenehm zu riechen. Es gilt den eigenen Mittelweg zu finden. Normal verschmutztes Geschirr muss nicht unter fließendem Wasser vorgespült werden. Grobe Speisereste entfernt man mit der Hand, denn sie verstopfen die Filter. Angebrannte Töpfe oder Geschirr mit eingetrockneten Resten weicht man vorher im kalten Wasser mit einem Tropfen Spülmittel ein.

Die Siebkombination sollte man regelmäßig, am besten nach jedem Spülgang, reinigen. Ist sie stark verschmutzt oder gar verstopft, dauert das Abpumpen länger

und kostet mehr Strom. Der Hygiene zuliebe sollte der Geschirrspüler gelegentlich in einem Spülprogramm mit Temperaturen über 65 Grad Celsius (°C) laufen. Das entfernt selbst zähe Küchenfette, Verunreinigungen und Gerüche im Innenraum.

Verwirrende Programmvielefalt

Bei der Programmwahl orientiert man sich an der Beladung, an Verschmutzungsgrad und Art des Geschirrs. Im Normalfall ist allerdings das Energiespar- oder Umweltprogramm am geeignetsten. Es läuft meist bei etwa 50 °C. Spülgänge verbrauchen bei 50 °C rund 25 Prozent weniger Strom als bei 65 °C. Für den kleinen Abwasch, für leicht verschmutztes Geschirr oder Glas gibt es oft Glas- und Kurzprogramme mit noch niedrigeren Temperaturen. Nur sie sind noch sparsamer als das Energiesparprogramm.

Automatikprogramme erkennen Verschmutzungsgrad und Füllstand selbst. Klingt nach einer guten Idee. Laut Stiftung Warentest aber brauchen sie selbst dann mehr Strom und Wasser als das Energiesparprogramm, wenn die Maschine nur halb voll und das Geschirr leicht verschmutzt ist.

Die Dosis – eine Frage der Härte

Wie man Reinigungssalz, Klarspüler und Spülmittel am umweltschonendsten dosiert, verrät der jeweilige Hersteller auf

der Packung. Seine Dosierempfehlungen orientieren sich am Härtegrad des verwendeten Trinkwassers. Stellt man den in der Wasserenthärtungsanlage der Spülmaschine ein, gibt sie pro Waschgang nicht mehr Salz ab als nötig.

Ran ans warme Wasser

Spülmaschinen verbrauchen im Durchschnittshaushalt rund 200 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Den Löwenanteil verschlingt das Erhitzen des Spülwassers. Viele Geschirrspüler lassen sich heute an die Warmwasserleitung anschließen. Das macht vor allem dann Sinn, wenn die Warmwasserbereitung vor Ort energieeffizient ist und das Wasser bereits nach

ein bis drei Sekunden warm aus der Leitung kommt.

Bye-bye, Stand-by!

Zeitvorwahlen kosten Strom, denn die Maschine muss im Stand-by warten. Also nur nutzen, wenn nötig. Wer einen Nachtstromtarif hat, zahlt zwischen 22.15 und 6.15 Uhr weniger. Man startet die Spülmaschine also am besten vor dem Schlafengehen. Läuft die Spülmaschine nicht, sollte sie, um Stand-by-Verluste zu vermeiden, ganz ausgeschaltet bleiben.

► Alt- und Neugeräte im Vergleich

www.forum-waschen.de/spuelmaschine-wasserverbrauch-stromverbrauch.html

► »Fünf Spülmaschinen vorn« in test, Ausgabe 04/2010, Stiftung Warentest www.test.de/themen/haus-garten/test/Geschirrspueler-Fuenf-Spuelmaschinen-vorn-1854747-1854991/

► Trinkwasserhärten in Bielefeld

www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/201.htm

► Beratung

Kornelia Landwehr | (05 21) 51-48 05
Beratungszentrum HdT | Jahnplatz 5



Von Hand spülen ist weder günstig noch umweltschonend. Der traditionelle Abwasch verbraucht im Normalfall fast zweimal so viel Strom, Trinkwasser und Spülmittel wie ein sparsamer Geschirrspüler.



Förderprogramm: Dämmen, Umwelt schützen und sparen

Damit die Wärme drinbleibt

Wer heizt schon gerne für die Nachbarschaft? Viel Heizenergie verpufft einfach, zum Beispiel durch schlecht gedämmte Decken und Wände. Das kostet. Schon kleine Dämmmaßnahmen schaffen Abhilfe. Für Stadtwerke-Kunden gibt es dazu ein Förderprogramm.

Gedämmte Decken, Dachschrägen oder Wände reduzieren Wärmeverluste beim Heizen. Allein 15 bis 20 Prozent der Wärme eines nicht gedämmten Hauses können über die Dachschrägen verloren gehen. Das bedeutet, fast ein Fünftel der Heizkosten verschwindet durchs Dach. Die Vorteile von Dämm-

maßnahmen liegen auf der Hand: Sie senken den Energieverbrauch, schonen langfristig die Umwelt und den Geldbeutel. Kunden, die zu Heizzwecken bei den Stadtwerken Bielefeld Erdgas, Flüssiggas



oder Fernwärme beziehen, können Fördermittel beantragen. Wenn sie die Arbeiten bei Handwerkern in Auftrag geben, die bei den Stadtwerken Bielefeld registriert sind, können sie für die Dämmung der Dachschrägen, der oberen Geschossdecke und der Kellerdecke jeweils bis 1.000 Euro beantragen, für die Außenwanddämmung sogar bis 1.500 Euro – insgesamt also bis 4.500 Euro Fördergelder, die teilweise bar ausbezahlt werden.

► Volker Thesing | Tel. (05 21) 51-47 56
Beratungszentrum HdT | Jahnplatz 5
www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/1746.htm

Kurz gemeldet

► ► **Zwei in einem.** Bisher waren im ISHARA die Bereiche Erlebnis- und Sportbad streng getrennt. Der »Fit&Fun Tarif« hebt diese Trennung auf. Nun kann man – zum bisherigen Sportbadpreis – 90 Minuten lang den gesamten Badebereich nutzen. Wer länger bleibt, zahlt nur die Differenz zum Tagestarif. Bei Erwachsenen beträgt der Fit&Fun Tarif 4 Euro (Kinder/ermäßigt 2,50 Euro). Eine Tageskarte für Erwachsene kostet 9,50, für Kinder 6,90 Euro. Infos und Preise: Telefon (05 21) 51-14 00, www.ishara.de

► ► **Weich, mittel oder hart?** Wie gut ein Waschmittel wäscht, hängt nicht zuletzt vom Härtegrad des Trinkwassers ab. Auch dieses Jahr bleiben die Trinkwasserhärten in allen Stadtteilen unverändert. Ein Faltblatt verrät, wo das Trinkwasser in Bielefeld welchen Härtegrad hat. Infos unter www.stadtwerke-bielefeld.de/privatkunden/201.htm oder im Beratungszentrum HdT am Jahnplatz.

► ► **Warm eingepackt.** Im Winter frieren Heizungs- und Wasserrohre, -zähler und Außenhähne leicht ein. Einfach vorbeugen, indem man in allen – auch wenig genutzten – Zimmern die Raumthermostate zumindest auf Frostschutz-Funktion stellt und vor dem ersten Kälteeinbruch nach außen führende Wasserleitungen absperrt und leerlaufen lässt. Wichtig: Frei liegende Wasserleitungen und -zähler in Keller- und Abstellräumen sollten isoliert und die Fenster dort geschlossen sein. Ist die Leitung eingefroren, sperrt man den betroffenen Leitungsabschnitt oder den Haupthahn ab und ruft den Fachinstallateur! Bei eingefrorenen Wasserhausanschlüssen und -zählern hilft der Stadtwerke-Bereitschaftsdienst, (05 21) 51-42 50. Weitere Tipps unter www.stadtwerke-bielefeld.de/2168.htm.

Von wegen Ruhetag

Montag geschlossen: So steht es auf dem Schild an der Kasse der Oetker-Eisbahn. Klingt wie »Ruhetag«, doch auf der Eisfläche ist es alles andere als ruhig. Während normale Gäste ihre Kufen schonen, hat der Vereinssport die Oetker-Eisbahn fest im Griff – und lädt zum Mitmachen ein.

Rund 100.000 Eisvergnügte schlittern zwischen Oktober und April jedes Jahr über Bielefelds Eisbahn. Ob spontan allein, mit der Familie oder mit Freunden, an sechs Tagen in der Woche steht die Oetker-Eisbahn allen Besuchern offen. Allerdings verrät der Blick auf die Öffnungszeiten, dass die Bahn nicht nur montags, sondern zusätzlich auch an den anderen Tagen immer wieder stundenweise geschlossen bleibt. In dieser Zeit sorgen vier Vereine auf der Oetker-Eisbahn für reges Treiben.

Wenn der Puck an die Bande kracht

Wenn die Spieler eines der acht hier trainierenden Eishockey-Teams hinter dem

»Puck«, einer kleinen, schwarzen Hartgummischeibe, herjagen, zischt und kracht es auf dem Eis. Eishockey ist die beliebteste Vereinssportart auf der Oetker-Eisbahn. Schon die Bambini, die Spieler ab sechs Jahre, wissen, wie man »gekonnt« fällt, über die 1.800 Quadratmeter große Eisfläche sprintet und Tore schießt. Die Kleinen trainieren hier wie die Großen: die Damen des SV Brackwede der 2. Liga Nord und eine Reihe von Jugend-, Herren- und Seniorenmannschaften. Eleganter, aber nicht minder engagiert, geht es bei den Eiskunstläufern zu. Sie üben ihre Figuren, Kreise und Pirouetten dienstags, freitags und sonntags.

Schlittschuhlaufen lernen im Verein

Von diesem gut organisierten Nebeneinander von Öffentlichkeit, Vereins- und Schulsport profitieren alle, nicht zuletzt weil viele Kinder und Jugendliche bei den Vereinen und beim Schulsport das Schlittschuhlaufen lernen. Auch für Erwachsene bieten die Vereine Kurse an, bei denen



Jürgen Schilke

man mit Spaß das Eislaufen erlernt. Diese erfahrene Anleitung ist wichtig. Sie vermittelt nicht nur reine Technik, sondern auch das verantwortungsbewusste Miteinander auf dem Eis. Das beugt unangenehmen Unfällen vor und erhöht das Fahrvergnügen – auch an den Tagen, Disco- und Oldieabenden, wenn die Eisbahn allen Besuchern offensteht.

- **Oetker-Eisbahn**
Duisburger Straße 8 | Tel. (05 21) 51-14 85
- **Öffentliche Laufzeiten**
Mo. geschlossen
Di. bis Fr., 9–12 Uhr und 14–17 Uhr
Sa. und So., 10–13.30 Uhr, 14.30–17 Uhr
Fr. und Sa. außerdem 19–22 Uhr
Eisdisco: Mi., 18–22 Uhr
Oldieabend: Freitag jeder geraden Kalenderwoche, 19–22 Uhr

Schnuppertermine Eishockeytraining

Sportvereinigung Brackwede
Für Kinder ab sechs Jahre
Sechs Termine kostenlos, montags, 16.30 Uhr
Verleih von Sicherheitsausrüstung und Trikot: Einmalig 40 Euro zzgl. Schlittschuh-Leihgebühr
► Ursula Altmann, Telefon (05 21) 49 32 89

Turn- und Sportverein Einigkeit 1890 Bielefeld
Für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
Zwei Termine kostenlos, samstags, 17.30–18.45 Uhr
Fahradhelm und Schoner mitbringen, Verleih von Schlittschuhen (4 Euro) möglich.
► Ilse-Marie Westenfelder, Telefon (05 21) 88 67 43

Eislaufen DSC Arminia Bielefeld

Kurs für Kinder
Montags, 14–15 Uhr
Die erste Stunde ist kostenlos.
► Sabine Esser, Telefon (05 21) 2 67 00



Jürgen Schilke

Auf der Oetker-Eisbahn ergänzen sich Freizeit- und Vereinssport. In den Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar können Eisbahnfreunde auch montags von 14 bis 20 Uhr Runden drehen.



Westfalen-Blatt

Ausbildung: Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Teamgeist gefragt

Auch wenn ihnen auf dem Strommast in sieben Metern Höhe der Wind um die Ohren pfeift, arbeiten Elektroniker für Betriebstechnik mit kühlem Kopf Hand in Hand. Dawina Vossiek weiß das aus eigener Erfahrung – die angehende Elektronikerin ist eine von weit über 150 Auszubildenden bei den Stadtwerken Bielefeld.

Montag, 8 Uhr in der Ausbildungswerkstatt: Sechs Auszubildende bereiten sich mit ihrem Ausbilder Dirk Habigtsberg auf das Training in der Nähe des Wasserwerkes I in Sennestadt vor. Heute geht es hoch hinaus – beim Freileitungsbau. Die jungen Leute sind aufgeregt: Bin ich wirklich schwindelfrei? Wie wird man da gesichert?

Beim sogenannten Freileitungsbau ist sorgfältige Vorbereitung Pflicht. »Man muss auf die eigene Sicherheit und auf die der Kollegen achten«, sagt Dawina Vossiek. Ausgerüstet mit Steigeisen und Gurtzeug, montiert sie, oben angekommen, mit einem anderen Auszubildenden zunächst die Isolatoren. Die junge Frau und ihre fünf Kollegen üben, wie man fachmän-

nisch Masten setzt, Isolatoren verschraubt und elektrische Leiter befestigt. Beim Aufstellen der Masten ist neben Kraft und Geschick vor allem Teamarbeit nötig: Mit Seilzügen richten die Azubis die Holzpfähle auf. »Wir müssen uns aufeinander verlassen können«, sagt Vossiek.

Immer wieder neue Einblicke

Nach sieben Stunden Training an der frischen Luft bespricht Dirk Habigtsberg mit den Auszubildenden in der Ausbil-



Björn Heerde



Björn Heerde

Gemeinsame Aufgaben im Blick: Drei Wochen trainieren die Stadtwerke-Azubis Dawina Vossiek und Nico Sieweke im Freileitungsbau.

dungswerkstatt den weiteren Verlauf der nächsten Wochen. Dann arbeitet Dawina Vossiek in den moBiel-Werkstätten, um in die Stadtbahnstechnik zu schnuppern.

Es ist nur einer der vielen Bereiche, die sie im Laufe ihrer Ausbildung kennenlernen wird. Sie wird auch elektrische Anlagen, Energie- und Informationsleitungen sowie Kommunikations- und Beleuchtungstechnik installieren, reparieren und warten. Die 18-Jährige findet es spannend, dass sie auch Einblicke in die Arbeit von

BITel und moBiel gewinnt: »Die abwechslungsreiche Ausbildung macht echt fit für die Zukunft.«

- **Ausbildung**
Elektroniker/in für Betriebstechnik
Dauer: 3½ Jahre.
Ausbildungsplätze: 12
- **Fragen und Bewerbungen**
Regina Budde | Telefon (05 21) 51-47 60
regina.budde@stadtwerke-bielefeld.de
www.stadtwerke-bielefeld.de/64.htm

Das Handy als Ticketautomat

Viele Handys sind praktische Alleskönner. Zum Rasenmähen und für die Bügelwäsche reicht es zwar (noch) nicht, wohl aber zum Fahrscheinautomaten. Das Handyticket macht's möglich.

Zum Automaten gehen, Ticket auswählen, nach Kleingeld kramen und warten, bis Ticket und Rückgeld in die Ausgabeschale purzeln. Das sind vier Schritte zum eigenen Fahrschein. Schneller geht es mit dem Handy-

ticket. Da genügt zum Beispiel ein Anruf, und das Ticket kommt sofort als SMS aufs Handy – ohne Umweg über Automat und Kleingeldsuche.

Aktionstage vor Nikolaus

Das erste Dezemberwochenende ist eine gute Gelegenheit, den »Handyticketautomaten in der Hosentasche« selbst auszuprobieren. Denn am 4. und 5. Dezember 2010 gibt es alle vier Handytickets zum halben Preis. Die Einzel-

fahrt für Erwachsene kostet dann zum Beispiel nur 88 Cent. Aber auch das Nachtbus-Ticket sowie die 9-Uhr-Tagestickets für eine bzw. fünf Personen gibt es für die Hälfte.

Allerdings muss man sich vorher anmelden. Das ist kostenlos und kann rund um die Uhr per Telefon bzw. Internet erledigt werden oder persönlich im moBiel Haus und ServiceCenter moBiel. Man gibt seine Handynummer und ein Ausweisdokument an, wählt die Zahlungsweise – Lastschrift, Kreditkarte oder Prepaidguthaben – aus, die am angenehmsten erscheint, und prüft, ob man seine Rufnummernunterdrückung ausgeschaltet hat. Das war's. Nun kann das Handyticket kommen.

Viele Wege zum Ticket – jetzt auch im mobilen Internet und per iPhone

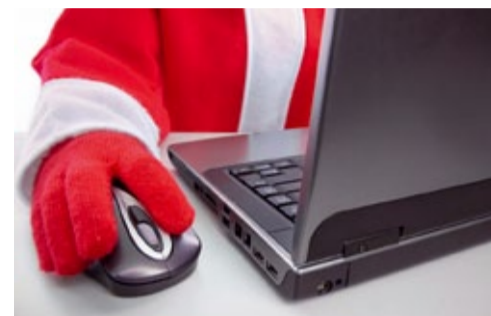
Mit älteren Handys holt man sich den Fahrschein meist per Anruf oder per SMS. Neuere Mobiltelefone können ein Java-Applet installieren oder fordern das Ticket per Handybrowser beim Internet-Kundenportal an. Für iPhone-Besitzer gibt es seit November ein »App«, ein kleines Handy-Programm, das auch eine Verbindungsauskunft beinhaltet und den Ticketkauf erleichtert. Kurzum: Viele Wege führen zum Handyticket!

Wer unsicher ist, welcher Weg für das eigene Handy der richtige ist, fragt einfach bei moBiel nach. Die Beraterinnen und Berater kennen sich aus und helfen gerne weiter.

Spart nicht nur vor dem Nikolaustag Zeit und Bares. Am ersten Dezemberwochenende gibt es alle Handytickets zum halben Preis.

Beratung

- ▶ moBiel Haus | Niederwall 9
Mo. bis Fr. 10–19 Uhr | Sa. 10–14 Uhr
- ▶ ServiceCenter moBiel in der Haltestelle Jahnplatz
Mo. bis Fr. 7.30–18 Uhr | Sa. 8.30–14 Uhr
- ▶ Telefonische Beratung und Anmeldung (0 18 03) 50 40 36 (9 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/min)
- ▶ www.moBiel.de/HandyTicket.html



Einfach online registrieren und dann per Anruf oder SMS das Handyticket abrufen – auch mit älteren Mobiltelefonen kein Problem.



Pinar Bektere

Kurz gemeldet

▶▶ Zufriedenere Kunden, gute Aussichten.

Vier Jahre hat moBiel das ÖPNV-Kundenbarometer, eine jährlich von TNS Infratest durchgeführte Fahrgastumfrage, angeführt: In keiner anderen deutschen Stadt waren die Befragten insgesamt so zufrieden mit den Dienstleistungen ihres Verkehrsunternehmens wie in Bielefeld. Dieses Jahr konnte moBiel mit der Note 2,4 gegenüber dem Vorjahr in der Gunst seiner Fahrgäste zwar noch zulegen, landete jedoch beim Vergleich der 36 beteiligten Verkehrsunternehmen auf Platz zwei. Unter den beteiligten Großstädten liegt moBiel weiterhin auf Platz eins.

Beim Kundenbarometer, der größten bundesweiten Befragung im öffentlichen Nahverkehr, geben Fahrgäste ihrem Verkehrsunternehmen in 35 Kriterien von Anschlussqualität bis Zuverlässigkeit Noten von 1 bis 5. Es zeigt Stärken und Potenziale der untersuchten Verkehrsdienstleister auf. So wünschen sich etwa Bielefelder Fahrgäste mehr Information bei Störungen bzw. Verspätungen und mehr Komfort. Wünsche, die sich bald erfüllen: Im Sommer wird der Vamos geliefert, der erste von 16 neuen Stadtbahnwagen. Er bietet mehr Platz, ist klimatisiert und mit Doppelbildschirmen zur Fahrgastinformation ausgestattet. Gute Aussichten also, um im nächsten ÖPNV-Kundenbarometer den Spitzenplatz zurückzuerobieren!

▶▶ Infos aus dem moBiel Haus und dem ServiceCenter moBiel

Nach dem Weihnachtseinkauf noch einen Glühwein? Das praktische Faltblatt »Abends und nachts nach Hause« informiert über alle Fahrzeiten der Stadtbahnen und Stadtbusse ab 20 Uhr. Damit Sie immer wissen, wie Sie sicher nach Hause kommen.



Susanne Freitag

An den Feiertagen unterwegs? Ab Mitte Dezember liegen die Sonderfahrpläne für Heiligabend, Weihnachten und Silvester in den Geschäftsstellen und in den Fahrzeugen aus. Länger für Sie da. Beide Geschäftsstellen sind an den Adventssamstagen bis 16 Uhr geöffnet. Gewohnt kompakt. Die »moBiel ServiceCard 2011« im Scheckkartenformat bietet einen Kalender, alle moBiel-ServiceNummern und -adressen sowie zahlreiche Veranstaltungstermine.

Druckfrisch. Das Programmheft »moBiel Forum 2010« mit Infos über Führungen und Vorträge, Aktionen, Ausflüge und Events im Jahr 2011 ist eingetroffen.

Weihnachts-Special: Mit Bus und Bahn in die Stadt

Unbeschwert shoppen

Parkplatzsuche, Parkgebühren, volle Tüten im Gedränge der Geschäfte – der Weihnachtseinkauf kann stressig sein. Das muss nicht sein.

Eine gute Alternative zur Fahrt ins vorweihnachtliche Einkaufsgewühl sind Bus und Bahn. Der flotte Zehn-Minuten-Takt auf den wichtigsten Stadtbus- und allen Stadtbahnlinien spart Zeit, sehr viel Zeit – und noch mehr Nerven. Denn während andere in der überfüllten Innenstadt noch nach einem Parkplatz in erträglicher Nähe suchen, steuert man selbst längst ausgeruht das erste Geschäft an.

Das ist nicht der einzige Vorteil. Schon Einzeltickets für Bus und Bahn sind deutlich günstiger als Benzinkosten und hohe Parkplatzgebühren. Besucht man beim Einkaufsbummel Geschäfte an verschiedenen Haltestellen oder möchte man mehrmals am Tag fahren, lohnt sich ein 9-Uhr-Tagesticket (5,40 Euro).

Ist man zu mehreren unterwegs empfiehlt sich das 9-Uhr-Tagesticket für bis zu fünf Personen (9,50 Euro). Diese Fahrkarten gelten ab neun Uhr und für beliebig viele Fahrten in Bielefeld.

Wer zwischen oder nach den Einkäu-



istockphoto

fen unbeschwert bummeln möchte, gibt seine vollen Taschen einfach im Paketbus auf dem Jahnplatz ab. Der Aufbewahrungsservice von moBiel und dem Einzelhandelsverband ist an den Adventssamstagen von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Das Beste daran? Er kostet keinen Cent.

Also warum sich bei all dem Vorweihnachtsstress nicht etwas schenken? Zum Beispiel die Parkplatzsuche und das Tütenschleppen von Geschäft zu Geschäft.

moBiel-Shop: Rechtzeitig zum Fest eingetroffen

Kleine Geschenke, die bewegen

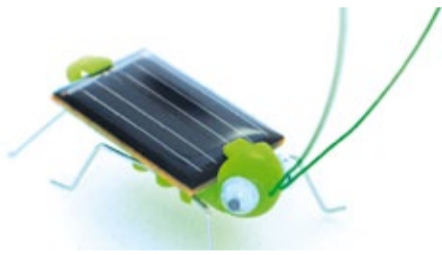
Auch diesmal liefert moBiel zur Adventszeit Ideen für praktische, pfiffige und umweltfreundliche Geschenke unterm Weihnachtsbaum.

Schütteln rechnet sich

Zahlen von Null bis Neun, die wichtigsten Rechenarten, benutzerfreundlich große Tasten – ein ganz normaler Taschenrechner, könnte man meinen. Was den KlimaEngel-Rechner so interessant macht, ist sein Innenleben. Er kommt ohne Batterie oder Akku, ohne Steckdose und Sonnenschein aus: Er wird geschüttelt. 20 Sekunden reichen für fünf Minuten Rechnen. Preis: 5,95 Euro.

Kleine Grille

Ein Geschenk für Kinder: Bei Sonnenlicht kommt Bewegung in die KlimaEngel-Solar-Grille. Ein Hingucker für 7,50 Euro.



Steffen Gehler

Freiheit von der Steckdose

Dringende Telefonate, das Handy fast schlapp und keine Steckdose weit und breit? Da freut sich, wer ein kleines Solar-Handy-Ladegerät hat. Es lädt das

Handy in bis zu zwei Stunden kostenlos mit Sonnenenergie auf. Sollte die Sonne streiken, lädt man den Ladegerät-Akku per USB-Kabel an PC oder Mac auf und nimmt es mit als kleine Stromreserve für unterwegs. Preis: 16,95 Euro

Historisch und limitiert

Maßstabsgetreu und in limitierten Auflagen: Die Straßenbahn-, Stadtbahn- und Bus-Modelle von moBiel sind außergewöhnliche Präsente. Jedes Jahr kommt ein neues Sammlerstück dazu: In diesem



Dirk Artschwager

Jahr ein vierachsiger Straßenbahn-großraumwagen mit Trieb- und Beiwagen. Die großen Vorbilder der kleinen Modelle sind die DÜWAG-Triebwagen TW 301-304 und die DÜWAG-Beiwagen 401-407 aus den Jahren 1954/1955. Alle Modelle sind als Bausatz (ab 99 Euro) oder Fertigmodell (ab 189 Euro) mit oder ohne Antrieb und in den Spurweiten H0 und H0m zu haben.

► moBiel-Shop

im moBiel Haus am Niederwall, im ServiceCenter moBiel und unter www.moBiel.de im Internet

Sicherheit: So funktionieren die Sicherheitseinrichtungen an den Stadtbahn-Türen

Wenn es piept und blinkt

Jahnplatz, 8 Uhr, in der Stadtbahn: Menschen auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Arzt. Sie steigen ein, sie steigen aus. Stadtbahntüren öffnen und schließen sich. Dabei ertönen kurze, gut hörbare Pieptöne und über jeder Tür blinkt eine rote Lampe. Was will die Tür den Fahrgästen sagen?

Die akustischen und visuellen Signale warnen, dass die Türen schließen. Das Signal bedeutet: Bitte zurücktreten! Diese Sicherheitseinrichtung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. moBiel setzt damit einen Standard, den es in vielen Großstädten nicht gibt.

Springt trotzdem jemand auf den letzten Drücker in die Bahn, verhindern Lichtschranken, Trittstufen- und Türkontakte, dass er eingeklemmt wird. Die Türen öffnen sich wieder. Die Sensoren sind so sensibel eingestellt, dass sie Arme und Beine erkennen, schmale Gegenstände wie Handtaschen und Schirme jedoch nicht. Hier gilt: Unbedingt loslassen, wenn die Stadtbahn anfährt.

Für Eltern mit Kinderwagen, Personen mit Rollatoren oder Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer macht moBiel jetzt den Einstieg noch sicherer – mit einem speziellen Türöffner. Der befindet sich außen an der mittleren Tür des Stadtbahnwagens und ist mit einem blauen Piktogramm gekennzeichnet. Drückt man diesen Taster, bleiben die

Türen länger offen. Außerdem erhält der Fahrer ein Signal, dass sich ein mobilitätseingeschränkter Fahrgast an der Tür befindet. Bei allen Fahrzeugen mit Schiebetüren wird der Türöffner bis Ende des Jahres nachgerüstet.



Martin Speckmann

Das blaue Piktogramm auf den Scheiben der Tür verrät, wo in der Stadtbahn viel Platz für Rollstühle, Kinderwagen oder Rollatoren ist. Der Türöffner rechts neben dieser Tür sorgt dafür, dass mobilitätseingeschränkte Fahrgäste mehr Zeit zum Einsteigen haben.

NachtBus: Streckennetz erweitert

Sicher durch die Nacht

Seit fünfzehn Jahren verbinden Nachtbusse Bielefeld und die Region. Rund 3.800 Menschen bringen sie mittlerweile jedes Wochenende sicher ans Ziel. Zum 1. Oktober wurde das Netz ausgeweitet.

Ein älteres Paar will nach einem ausgedehnten Restaurantbesuch nach Leopoldshöhe zurück. Ein Grüppchen junger Leute streitet vergnügt über das nächste Partyziel. Daneben müde Gesichter, die nach der Spätschicht nur eines wollen, nach Hause. Was die so unterschiedlichen Nachteulen am Jahnplatz zusammenführt, sind die Nachtbusse von moBiel. 15 Linien fahren hier in alle Himmelsrichtungen, einzelne Linien sogar bis in die Morgenstunden.

Rendezvous am Jahnplatz

Die Nachtbusse verbinden die Region mit allen Bielefelder Stadtteilen und verknüpfen auch die Orte der Region untereinander. Umsteigen ist ein Kinderspiel:

Auch ohne Auto mobil: Nachtschwärmer in Bielefeld



Martin Speckmann

Dafür sorgt der gemeinsame Stundentakt der Nachtbuslinien. Die Busse treffen sich immer um fünf Minuten nach der vollen Stunde am Jahnplatz.

Weiter, öfter, direkter

Rechtzeitig zur dunklen Jahreszeit hat moBiel das Nachtbus-Netz ausgeweitet. Schon seit längerem gehören Herford, Gütersloh, Leopoldshöhe und Schloß Holte-Stukenbrock zum Bielefelder Nachtbus-Netz. Nun können auch die Einwohner von Bünde, Spenge, Enger und Oerlinghausen die Nachtbusse

nutzen. Mehr Linien als bisher fahren noch nach 5.05 Uhr. So sind jetzt weite Teile Bielefelds rund um die Uhr mobil, auch weil moBiel abends auf einigen Linien jetzt mehr Fahrten anbietet.

Von der neuen Linie N8 nach Spenge und Enger profitieren nicht nur Partyhungrige, die zur Disco »Ringlokschuppen« wollen, sondern auch Nachtreisende auf dem Weg zum Hauptbahnhof.

► Fahrpläne

ServiceCenter moBiel und moBiel Haus www.moBiel.de/Fahrplan_NachtBus.html



Eva Kruehler

moBiel Termine

Tunnelführung

Alles über Stadtbahn-Tunnel und Verkehrsleitzentrale. Dauer: vier Stunden

- Mi., 26. Januar 2011, 19.30 Uhr
- Mi., 23. Februar 2011, 19.30 Uhr

Ticket: 10 Euro; im moBiel Haus. Der Vorverkauf beginnt jeweils vier Wochen vor Veranstaltung.

Vom GT8 zum Vamos

Um- und Neubau von Fahrzeugen. Vortrag

- Mi., 16. Februar 2011, 19.30 Uhr

Heinz Flottmanns Comedy-Stadtrundfahrt

- Sa., 12. Februar 2011, 11 Uhr
- Sa., 19. Februar 2011, 11 Uhr
- Sa., 26. Februar 2011, 11 Uhr

Vorverkauf ab 22. Januar 2011 in der Tourist-Information im Neuen Rathaus.

Ticket: 14 Euro bzw. 10 Euro.

Drink & Drive im SparrenExpress Karnevalsparty

- Fr., 4. März 2011, 20–0.30 Uhr
- Ticket: 10 Euro inkl. Freigetränk; im ServiceCenter moBiel, moBiel Haus und im SparrenExpress

Information und Anmeldung

moBiel Haus | Niederwall 9
Mo. bis Fr. 10–19 Uhr | Sa. 10–14 Uhr
Telefon (05 21) 51-78 30
moBielHaus@moBiel.de
www.moBiel.de/events.html

Unsere Veranstaltungen sind kostenlos, sofern nichts anderes angegeben. Bei Terminen mit dem Symbol bitten wir um Anmeldung.

Steffen Gehler

BITel: Sagen Sie mal ...

Was heißt »twittern« und wozu braucht man »Facebook«?

StudiVZ, Lokalisten oder Xing, Twitter, Facebook oder MySpace – das sind soziale Netzwerke im Internet: Beziehungsgelächte, in deren Mittelpunkt als Kommunikationsplattform eine Website steht.

Diese Plattformen unterscheiden sich durch ihre Themen- oder Zielgruppenschwerpunkte. Allen gemeinsam ist, dass sie ihren Mitgliedern ermöglichen, sich auszutauschen – über alles und nichts. Da werden Kochrezepte und Bauanleitungen ausgetüfelt, die Weltpolitik oder die städtebaulichen Reize von Bielefeld diskutiert; der eine erzählt vom Ostseerurlaub; der andere überlegt, warum er unangenehme Zeitgenossen nicht bei Ebay versteigern kann, obwohl man da doch sonst garantiert alles loswird.

Ein paar Klicks für die Anmeldung und es geht los. Man überlegt, wie man sich im Netzwerk präsentieren will, und legt ein Profil an – eine Art Visitenkarte. Dann wird gesucht, nach Leuten, die man kennt oder die ähnliche Interessen haben.

Jedes soziale Netzwerk bietet eigene Formen des Austauschs. Wer »twittert«, veröffentlicht bei twitter.com »Tweets« genannte Kurztexthe – gelegentlich mit Foto. Netzwerkmitglieder abonnieren Autoren, die sie interessieren, und kommentieren deren »Tweets«. So entspinnen sich Dialoge. Twitter (vom Englischen »to tweet«, zwitschern) gibt es seit 2006. Es versteht sich als Nachrichtennetzwerk öffentlich einsehbarer Kurztagebücher. Es hat über 50 Mio. Nutzer, knapp 300.000 zwitschern auf Deutsch.

Facebook ist eine Erfolgslegende im Internet. Die Kontaktplattform hat heute 500 Mio. Mitglieder, über 12 Mio. in Deutschland. Was Facebook von Twitter unterscheidet, sind die kommunizierbaren Inhalte. Während Twitter Textbeiträge auf knappe SMS-Länge beschränkt, laden Facebooker



Videos, längere Texte und ganze Fotoalben hoch. Die werden kommentiert und bewertet. Damit Nutzer interagieren, bietet Facebook Spiele, Simulationen und Chats.

Viele greifen per Handy auf das soziale Netzwerk ihrer Wahl zu. Mit internetfähigen Handys veröffentlichen Nutzer, wo sie gehen und stehen, Fotos, Videos und Texte. Da gibt es die Theaterkritik frisch aus der Pause, Prominentenfotos aus der Schlange an der Supermarktkasse und Kollegenstichelei. Das sorgt für Authentizität und Aktualität. Dabei verraten Nutzer oft mehr, als ihnen bewusst ist. Abmahnungen von Mitarbeitern, die sich im Internet unzufrieden über ihre Chefs äußerten, sind keine Seltenheit mehr.



Ob virtuelle Freunde oberflächlich machen oder über Oberflächlichkeiten wie Aussehen und Alter hinweghelfen, ist noch unklar. Sicher ist, soziale Netzwerke verändern zwischenmenschliche Beziehungen.



Kein Wunder, dass soziale Netzwerke ins Visier der Datenschützer geraten. Sie fordern zum kritischen Umgang mit dem eigenen Mitteilungsbedürfnis auf. Viele Betreiber lassen Mitglieder inzwischen bestimmen, wer mitlesen darf. Für die Betreiber selbst gilt das nicht. Sowohl Twitter als auch Facebook behalten sich, wie viele soziale Netzwerkdienste, die kommerzielle Auswertung von Nutzern hochgeladener personenbezogener Daten, Fotos, Texte und Videos vor – auch wenn die Mitgliedschaft erloschen ist.

Ihr Dmitri Gorte
BITel Gesellschaft für
Telekommunikation mbH



Keine endlosen Warteschleifen und anonyme Callcenter: Mitarbeiter, die vor Ort beim Kunden Probleme beheben und rund um die Uhr erreichbar sind – da liegen die Stärken der BITel.

Leseraktion: report-Leser wissen mehr!

Gewinnen Sie mit report

Praktische Tipps im Beratungszentrum HdT, erlebnisreiche Stunden im Ishara oder mit moBiel sicher durch die Nacht – auf den Service ist Verlass. Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

- Das Beratungszentrum HdT führt mehr als 17.000 Beratungen jährlich durch.
- Ab 1. Februar wird es für den Stromtarif EnerBest zwei Verbrauchsstufen geben.
- Der Fit&Fun Tarif im Ishara beträgt für Erwachsene fünf Euro.
- Die Stadtwerke bieten derzeit zwölf Ausbildungsplätze für Elektroniker an.
- Das Streckennetz vom Nachtbus wird verkleinert.

1.–3. Preis: Jeweils ein Sechser-Abo für drei Monate, Preisstufe 1 Bielefeld im Wert von je 142,20 Euro.

4.–10. Preis: Jeweils einen Oetker-Eisbahn-Gutschein für fünf Personen im Wert von bis zu 20 Euro.

Bitte Absender leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen.

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Coupon ausfüllen, ausschneiden und bis 15. Dezember 2010 abschicken an:

▶▶ Stadtwerke Bielefeld GmbH | report | Schildescher Straße 16 | 33611 Bielefeld

Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld und deren Angehörige können an diesem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Anspruch auf eine Barauszahlung oder den Umtausch eines Gewinns besteht nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BITel-Aktionspaket: Telefon, DSL, Doppel-Flatrate und ein Gigaset C300

Schnurlos glücklich

In einem Weihnachts-Special kombiniert BITel seinen RundumSorglos-Tarif für Festnetz und Internet mit einem Schnurlostelefon – ohne Aufpreis. Die Aktion läuft noch bis Jahresende.

Kern des Aktionspakets ist der Tarif »BITel Komplett«. Er kombiniert einen Telefonanschluss, je nach Wunsch analog oder ISDN, mit einer »Sprach-Flatrate« (für kostenlose Gespräche ins deutsche Festnetz) und einem schnellen DSL-Zugang (sechs Megabit/Sekunde), ebenfalls mit Flatrate. Der monatliche Grundpreis liegt bei 35,90 Euro, die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate.

Wer sich bis 31. Dezember als neuer Kunde für die BITel und den Kompletttarif entscheidet, bekommt das »Gigaset C300« als Bonus kostenlos dazu. Das Modell ist strahlungsarm, hat bequem breite Tasten und ein großes Display. Dank des niedrigen Energieverbrauchs kann man lange telefonieren, ohne ständig den Akku nachzuladen. Wer nachts lieber seine Ruhe und keine Anrufe will, benutzt die Nachtschaltung. Sie sorgt dafür, dass das Telefon nachts nicht klingelt.

▶ BITel ServiceCenter im HdT
Jahnplatz 5 | Telefon (05 21) 51-51 55
www.bitel.de

So erreichen Sie uns

- ▶▶ Stadtwerke Bielefeld GmbH
- Zentrale Rufnummer 51-90
- Infoline 7.30-18 Uhr 0800-1 00 71 75
- Lob & Tadel 51-11 88
- lobundtadel@stadtwerke-bielefeld.de
- Entstörungsdienste
- Erdgas & Wasser 51-42 50
- Propangas 51-44 50
- Elektrizität & Straßenleuchten 51-41 40
- Fernwärme 51-42 16
- Abrechnungen & Änderungen
- Energie & Wasser 51-43 91
- Propangas 51-45 51
- Ablesung & Tarifberatung 51-75 97
- Fax 51-47 72
- kundenservice@stadtwerke-bielefeld.de

- Energie- und Tarifberatung
- Haushaltsgeräte 51-44 15
- Wärmetechnik & Gas 51-44 10
- Strom 51-44 06
- Beratungszentrum HdT 51-44 17
- hdt@stadtwerke-bielefeld.de
- Hausanschlussfragen
- Elektrizität, Gas, Wasser 51-41 07 oder 51-42 28
- Propangas 51-45 53
- Fernwärme 51-47 53
- kundenanschluesse@stadtwerke-bielefeld.de
- Netzauskunft 51-78 54
- netz-informationen@stadtwerke-bielefeld.de
- ▶▶ BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
- Festnetz- und DSL-Infoline 51-51 55
- info@bitel.de

- ▶▶ BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH
- Infoline (alle Bäder und Eisbahn) 51-14 00
- ISHARA – Sport- und Freizeitbad
- Servicepoint, Europa-Platz 1 51 14-20 oder -21
- ▶▶ moBiel GmbH
- ServiceCenter moBiel, Haltestelle
- Jahnplatz 51-45 45
- moBiel Haus, Niederwall 9 51-78 30
- Bereitschaftsdienst 51-43 11
- Senioren-Telefon 51-12 12
- Anregungen und Beschwerden 51-78 48
- Fahrplan- und Tarifauskunft
- rund um die Uhr 51-45 45
- NRW-weit, 24 Std. 01803-50 40 30
- (9 ct/min aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunknetzen max. 42 ct/min) info@moBiel.de

Impressum

report – Aktuelles aus der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld
Herausgeber Stadtwerke Bielefeld GmbH
Realisation Stadtwerke Bielefeld GmbH
Marcus Lufen | Redaktion Kundenzeitung
Schildescher Straße 16 | 33611 Bielefeld
Telefon (05 21) 51-40 64 | Fax (05 21) 51-47 29
marcus.lufen@stadtwerke-bielefeld.de
www.stadtwerke-bielefeld.de
In Zusammenarbeit mit Tracey J. Evans,
Redaktion & Übersetzung | München
Gestaltung Design Im Kontor | München
Druck Kunst- und Werbedruck GmbH & Co KG,
Bad Oeynhaus
Erscheinungsweise vierteljährlich
report-Ausgaben zum Herunterladen
www.stadtwerke-bielefeld.de/312.htm